

R 27

*Synonyme Bezeichnungen:* Reckendorfer 27

*Herkunft:* Rebschule Teleki, Selektion Reckendorfer

*Abstammung:* V. berlandieri x V. riparia

*Verbreitung in AUT:* geringfügig

Ampelographische Merkmale:

### MERKMALE WÄHREND DER BLÜTEZEIT

*Junger Trieb:* Triebspitze ist geschlossen bis halb offen; mittlere bis starke Anthocyanfärbung; hohe Dichte der Wollbehaarung

*Trieb:* hat eine halbaufrechte Triebhaltung;

Internodien sind dorsal: grün mit roten Streifen, ventral: grün; die

Knospenschuppen haben keine Anthocyanfärbung; die zweigliedrigen

Ranken sind lang bis sehr lang und diskontinuierlich verteilt;

*Junges Blatt: Blattoberseite:* ist kupfern bis rötlich gefärbt;

*Blattunterseite:* hat eine schwache Wollbehaarung zwischen den Nerven



R 27

### BEOBACHTUNGSZEITRAUM VOM BEEREN-ANSATZ BIS ZUM WEICHWERDEN DER BEEREN:

*Ausgewachsenes Blatt:* Keilförmig, mit drei Lappen; die Hauptnerven haben auf der Blattoberseite eine sehr schwache bis eine schwache bis sehr schwache Anthocyanfärbung; die Spreite hat keine Waffelung und eben im Profil; die Blasigkeit ist sehr schwach ausgeprägt; die Form der Zähne ist beiderseits konvex; die Stielbuchtöffnung ist sehr weit offen, V-förmig und nicht durch Nerven begrenzt; Zähne in der Stielbucht sind fehlend und fehlend in den Seitenbuchten;

*Blatt Unterseite:* fehlende Wollbehaarung zwischen den Nerven; mittlere Borstenbehaarung der Hauptnerven

*Geschlecht:* weiblich;



R 27



R 27